

Bericht des Finanzreferates

In diesem Bericht werde ich die Tätigkeiten im Zeitraum nach meiner Wahl bis Ende März erläutern. Die Berichte für den Zeitraum davor finden sich auf der Website des AStAs unter dem Reiter „Referat für Finanzen“.

Generelle Arbeit im Finanzreferat

Da ich schon vorher Finanzreferent des AStAs war, änderte sich mit meiner Wahl recht wenig. Für die nächsten zwei Monate hieß es, wie auch schon im Jahr davor, vor Allem Kassenanordnungen schreiben. Die Abrechnungen und Rechnungen, insbesondere jene welche über die Beschlüsse der FSK oder denen des AStAs laufen sollten, mussten bis spätestens Ende März bearbeitet werden. Dies konnte wurde von Seiten des Finanzreferates auch geschafft. Leider haben auch dieses Jahr viele Fachschaften und Initiativen, trotz mehrmaliger Erinnerungen per Mail und auf den Sitzungen der FSK, des AStAs und Stupas, vergessen ihre Abrechnungen zu diesen Beschlusstypen einzureichen. Es zeichnet sich jedoch ab, dass diesbezüglich schon eine Verbesserung erfolgt ist. Insbesondere die Beschlüsse der FSK werden häufiger abgerechnet. Wir gehen davon aus, dass dies auch durch die stetige Anwesenheit des Finanzreferates auf den Sitzungen dieses Gremiums erfolgt ist. Vor Allem aber die Beschlussübersicht, welche von der FSK angefertigt wurde und online für alle Fachschaften einsehbar geführt wird, stellt sich diesbezüglich als eine große Hilfe für die Fachschaften und auch das Finanzreferat selbst heraus.

Alles in Allem war die Abrechnung zum Ende des Haushaltsjahres sehr erfolgreich und zügig. Jedoch zeigen sich immer noch starke Verzögerungen bei der Bearbeitung von Vorschussabrechnungen, welche wegen ihrer geringen Dringlichkeit, oft lange zurückgestellt werden. Innerhalb des Finanzreferates haben Überweisungen, welche an Dritte gehen, immer Vorrang. Die schnellere Bearbeitung dieser Abrechnungen wird bei der Umstrukturierung des Finanzreferates berücksichtigt werden.

Das Finanzreferat hatte sich zudem noch, zusammen mit dem Vorsitz, die RechtsanwältInnen des AStAs besucht, um die aktuell laufenden Prozesse zu erörtern. Zudem wurden eventuell anfallende Kosten besprochen. Diese werden sich wohl niedriger als erwartet entwickeln.

Das Finanzreferat und der Vorsitz hatten sich zudem mit dem Finanzmanagement der Universität Duisburg-Essen getroffen, um die Gestaltung des Haushaltes und den Umgang mit den Rücklagen zu besprechen. Die Haushaltsführung des AStAs wurde von diesem als nachvollziehbar und verständlich befunden. Zudem wurden uns noch einige Hinweise zum Umgang mit den Rücklagen gegeben.

Überdies gibt die Kassenverwaltung regelmäßig Schulungen für neue FinanzerInnen und Angestellte. Eine Teilnahme an diesen Schulungen erweist sich immer wieder als enorm wichtig. Die Arbeit im Bereich der Finanzen gestaltet sich so um einiges unkomplizierter.

Haushalt und Beitragserhöhung

Ansonsten hatte das Finanzreferat generell sehr viel mit der geplanten Beitragserhöhung und der Erarbeitung des neuen Haushaltes 19/20 zu tun. Letzterer konnte im Februar beschlossen werden. Die Beitragserhöhung an sich wird auch noch bis zur Sitzung des Parlamentes am 16.4.2019 einiges an Zeit kosten. Für das Finanzreferat hat es weiterhin oberste Priorität die geplante Beitragserhöhung so transparent wie möglich darzustellen. Jedoch kostet die Aufbereitung der Fakten und Daten für die breite Öffentlichkeit, aufgrund ihrer Komplexität, im Moment sehr viel Zeit.

Das Finanzreferat war auf den Sitzungen der FSK, des AStAs und des Stupas zugegen und hat dort die Gründe für die Beitragserhöhung hinreichend dargelegt. Bei der abschließenden Debatte am 16.4 wird das Thema noch mal detailliert aufbereitet den Parlamentariern und Anwesenden näher gebracht.

Vorhaben des Finanzreferates

Außerdem arbeitet das Finanzreferat noch an einigen mehr oder weniger weitreichenden Vorhaben:

1. Das Finanzportal soll überarbeitet werden, um das Finanzreferat langfristig komplett zu digitalisieren. Dies soll nun schrittweise geschehen. Die ersten Änderungen dürften zeitnahe erfolgen. Den Anfang soll die Digitalisierung der Vorkassenabrechnung machen.
2. Die Vorlagen sollen überarbeitet werden. Dies ist ein fortlaufender Prozess, jedoch hat sich vor Allem in letzter Zeit gezeigt, dass eine weitläufigere Überarbeitung dieser mehr als nötig ist. Mit den entsprechend Betroffenen wird dies natürlich zeitnahe kommuniziert. Es werden auch neue Dokumente hinzukommen, welche aber eher informativer Natur sein sollen. So wird es zum Beispiel bald einen Leitfaden für externe Dritte geben, welche durch Beschlüsse mit finanziellen Mitteln des AStAs unterstützt werden sollen. Dort ergaben sich seit jeher immer wieder Fehler im Umgang mit öffentlichen Geldern, welche durch einen einfachen und kurzen Leitfaden vorgebeugt werden sollen.
3. Das Finanzreferat wird auch intern neu strukturiert, um die Arbeitsabläufe effektiver zu gestalten. So soll das Büro in Essen an sich etwas umgekrempelt werden.
4. Es soll sich zeitnahe mit den selbstbewirtschafteten Fachschaften getroffen werden, um deren Unterlagen einzusehen. Das Finanzreferat wird sich dort vor Allem anschauen, ob die betroffenen Fachschaften formell korrekt arbeiten. Bei der Einsicht einiger Unterlagen, welche uns für den steuerlichen Jahresabschluss 2017 weitergeleitet wurden, musste das Finanzreferat zum Teil erhebliche Mängel beim Umgang mit öffentlichen Gelder feststellen.
5. Wie jedes Jahr planen wir noch eine FinanzerInnentagung, zur Mitte des Semesters. Themen sollen vor allen Dingen die Umstrukturierungen innerhalb des Finanzreferates bzgl. der Digitalisierung sein.
6. Aufgrund der hohen Kontoführungskosten, welche derzeit für unser Rücklagenkonto anfallen, wird momentan nach Alternativen dazu gesucht. Die Hinweise des Finanzmanagements der Universität wurden dafür entsprechend verwendet. Zur Zeit muss noch die Frage geklärt werden, ob der AStA mehrere Konten bei verschiedenen Kreditinstituten haben darf.

Zudem findet im April eine angekündigte Kassenprüfung statt. Die Ergebnisse dieser Prüfung werden wahrscheinlich im Mai vorliegen.

Momentan wird außerdem noch der Rechnungsabschluss erstellt. Wir gehen davon aus, dass die endgültige Fassung im Mai vorliegt. Sie wird dann natürlich auch im Parlament vorgestellt werden. Zuletzt hat unsere Steuerberatung den steuerlichen Jahresabschluss für 2017 fertiggestellt und arbeitet noch an dem für 2018. Es wird erwartet, dass wir eine kleinere Nachzahlung leisten müssen.

Bei Nachfragen zu den erläuterten Punkten kann sich gerne jederzeit an das Finanzreferat gewendet werden.

Essen den 2. April 2019

Pascal Winter
Finanzreferent
AStAs Uni Duisburg-Essen